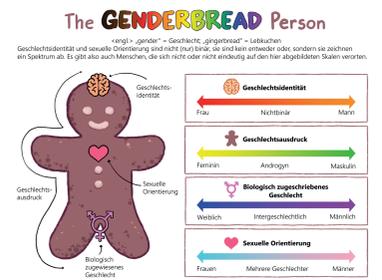
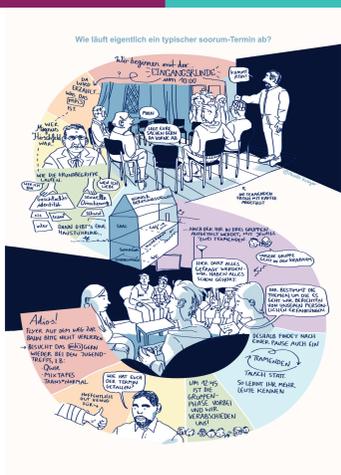




Schulaufklärungsprojekt soorum



Schulaufklärungsprojekt soorum

Das Schulaufklärungsprojekt „Soorum“ ist in Hamburg angesiedelt und hat sich 1994 als ehrenamtliches Projekt im Magnus-Hirschfeld-Centrum gegründet. Das Magnus-Hirschfeld-Centrum ist eine Fachinstitution und Interessenvertretung für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und wird teilweise durch die Stadt Hamburg finanziert. Das Projekt „Soorum“ richtet sich an Schulklassen ab dem neunten Jahrgang. Die dreistündigen Workshops sind ein kostenloses Angebot für alle Schulen Hamburgs und Umgebung, sie werden im Magnus-Hirschfeld-Centrum durchgeführt. Das durchführende Team besteht aus Ehrenamtlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren, unterstützt durch die hauptamtliche Projektleitung. Das Ziel von „Soorum“ ist es, Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und Respekt sowie Wertschätzung für die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aufzubauen. Der Fokus liegt auf Selbstbestimmung und Freiwilligkeit. Dazu bietet das Projekt einen angstfreien Raum an, in dem ein diskriminierungsfreies und respektvolles Klima herrscht. Es wird Wert auf den Peer-to-Peer-Ansatz gelegt, sodass zwischen Schüler*innen und Workshop-Team eine Begegnung auf Augenhöhe stattfinden kann. Für das Projekt „Soorum“ bedeutet gelebte Demokratie, Vielfalt leben und zeigen zu können. Zentral bei den Workshops sind die Fragen der Schüler*innen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, welche diese anonym stellen dürfen und die dann von den Teamer*innen anhand autobiografischer Erzählungen beantwortet werden. Themen sind Geschlechterrollen, Vorurteile gegenüber LGBTQ*-Geschlechtsidentität und -Geschlechternormen, Diskriminierung oder auch Coming-Out-Erfahrungen. Es geht um einen Perspektivwechsel und die Stärkung von Empathie. Der Ablauf des Workshops ist auf die Zielgruppe abgestimmt und von den Fragen der Teilnehmer*innen abhängig. Für die Teamer*innen gibt es Fortbildungsmöglichkeiten, beispielsweise 2020 einen Workshop zum Thema „Antirassismus“. Seit 2020 ist das Projekt in den Koalitionsvertrag der regierenden Parteien Hamburgs fest verankert. Eine unmittelbare Wirkung von „Soorum“ ist die Rückmeldung von bis dato nicht geouteten LGBTQ*-Personen, die sich gestärkt und ermutigt fühlen. Während der Covid-19-Pandemie bietet das Projekt zudem Gemeinschaft und Kontakt für Interessierte.

„Danke, dass ihr mir geholfen habt Mut zu finden, um mich in der nahen Zukunft zu outen.“

„Es war gut, dass ihr alle offen wart und man musste sich nicht schlecht fühlen, wenn man etwas falsches gesagt hat.“

„Ihr seid alle so nett und ich habe das Gefühl, dass ich mit euch über alles hätte reden können. Danke!“

Magnus-Hirschfeld-Centrum
Hamburg



www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung